

Emilia die Schulwichtelin

Eines Morgens, ganz still und heimlich, erschien eine neue Tür im Wichtelwald: rund, leuchtend rot und mit einem winzigen runden Fenster in der Mitte. Sie gehörte zu Emilia – der Schulwichtelin. Kein Wichtel kannte sie vorher, doch seitdem bringt sie eine ganz besondere Energie in den Wald.

Emilia war gekommen, um den Kindern Mut zu machen. Denn überall war die Aufregung der Einschulung zu spüren: in den flatternden Blättern, im leisen Knistern der Moospfade – und natürlich in den bunten Ballons, die die Kinder hatten steigen lassen. Sie trugen keine Zettel, aber ihre Wünsche flogen trotzdem weit. Einer drehte eine kleine Pirouette und landete direkt vor Emilias Tür. In ihm steckte besonders viel Mut.



Für Emilia sind solche Wünsche wie kleine Regenschirme im Wind – sie geben Schutz, wenn der neue Weg mal stürmisch wird. Bei der Einschulungsfeier wurde so laut und fröhlich geklatscht, dass selbst die Eichhörnchen verwundert aus ihren Nestern lugten.

Emilia musste kichern, streute heimlich ein wenig Lernzauber und malte Kreidebotschaften auf die Steine vor ihrer Tür.

Seitdem besucht sie jedes Jahr zur Einschulung heimlich die Grundschule, verteilt Glückskiesel, schreibt Mut-mach-Zettel und lächelt jedem Kind zu, das mutig seinen neuen Weg geht.

Und wer ganz genau hinhört, hört sie flüstern:

„Du schaffst das – Schritt für Schritt.“

